

Viel Mut zum großen Auftritt

Behinderte gestalten integrativen Gottesdienst in der Kreuzkirche in Ennigloh

THOMAS KLÖTTER

■ **Bünde.** „Ja, etwas aufgeregt bin ich“, sagt Lothar Schmee, bevor er das Mikrofon in die Hand nimmt, „und auch gespannt, wenn dann all die Leute am Sonntag hier sitzen.“

Trotz der Aufregung machte er seine Sache aber gut, bei der Probe. Ein Gottesdienst zum Mitmachen und Mitsingen wird in der Kreuzkirche an der Kempenstraße am Sonntag, ab 11 Uhr abgehalten – Gestalter ist der „Arbeitskreis für Behinderte und Pflegeberatung Bünde.V.“.

Unter dem Thema „Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ steht dieser Tag. Schon zum neunten Mal findet so ein Gottesdienst statt, bei dem behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam organisieren, singen und auftreten. Vier mutige Schauspieler des Bündler Wohnheims der Bethel-Stiftung werden auf der „Bühne“ stehen und vier weitere aus dem Wohnheim Hülferr Heide. Szenen aus dem Alltag werden die acht Freiwilligen da spielen, selbst ausgedacht oder direkt aus dem Leben gegriffen.

Am vergangenen Donnerstag war die Generalprobe. Mehrere der behinderten Mitspieler waren schon im vergangenen Jahr dabei. Einige machen zum ersten Mal mit. Eva Teut ist ein „alter Bühnenhase“.

„Ich bin eigentlich nicht aufgeregt“, erzählt sie, „ich kenne das schon, vor so vielen Leuten zu stehen.“ In einem Kurs der Tanzschule Schnelle für behinderte und nicht behinderte Menschen hat sie mitgetanzt. „Da sind wir gemeinsam zu Vorführungen gefahren.“ Jetzt aber gilt es auch, Text zu lesen oder abzulesen.

Was für die meisten Menschen selbstverständlich scheint, ist für Behinderte eine Herausforderung. In großen Buchstaben auf DIN A 4 Blättern hatten die Schauspieler ihre Dialoge vor sich. Manche lasen ab, andere konnten vielschon auswendig. Wenn Lesen sowieso schon schwieriger, wenn am Sonntag so viele Augen auf die Mitspieler gerichtet sind.

Trotzdem sind alle Beteiligten voll Eifer und Elan dabei.

Freuen sich trotz Aufregung schon auf ihre Auftritte. Im Jahr 2003 wurde zum ersten Mal in Bünde ein integrativer Gottesdienst gefeiert. Schon 1997 hatte sich der Arbeitskreis für Behinderte und Pflegeberatung in Bünde gebildet.

nw-news.de
Neue Westfälische
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

„Eigentlich wollten wir einen Behindertenbeirat in Bünde etablieren“, erzählte Reinhard Spanier, der frühere Vorsitzende des Vereins, bei der Generalprobe, „das gab aber die Gemeindeordnung nicht her.“ Daraufhin entstand der Arbeitskreis und engagiert sich seitdem für Integration.

Bis heute ist Reinhard Spanier Ehrenvorsitzender des Arbeitskreises. Den Posten des Vorsitzenden gab er 2007 aus Altersgründen ab. Immer noch engagiert er sich aber und kümmert sich mit um diesen Gottesdienst. Außerdem beteiligt sind die Lebenshilfe Lübecke, die Stiftung Bethel und die Diakonische Stiftung Wittekindshof. Möglich wird das Ganze durch die Mithilfe vieler Freiwilliger und die Zusammenarbeit mit Pfarrer Markus Fachner, der 2003 schon bei der ersten Auflage dabei war. Ab 11 Uhr wartet am Sonntag, 6. November, in der Kreuzkirche in Ennigloh ein toller, gemeinschaftlicher Gottesdienst auf alle Besucher und Mitwirkende.



Gespannt und aufgeregt: Johann und Andrea Deja (hinten v. l.), Eva Teut, Viktor Braun, Betreuer Werner Sewing, Lubov Morasch, Marco Schmutzbusch (vorn v. l.), Sylvia Arrah, Lothar Schmee und Betreuerin Gabi Ebmeier-Nienaber.

FOTO: THOMAS KLÖTTER